

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937

248 (23.10.1937) Zweites Blatt

Keine politischen Versammlungen in den Grenzgebieten

Eine Anordnung des Gauleiters zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche

NSG. Gauleiter Robert Wagner hat folgende Anordnung erlassen:

Mit Rücksicht auf die Gefahr der weiteren Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche, wie sie in zahlreichen Orten des Landes aufgetreten ist, ergeht folgende Anordnung:

1. Politische Versammlungen und Zusammenkünfte aller Art sind den von der Seuche betroffenen Gemeinden bis auf weiteres untersagt.
 2. Im gesamten von der Seuche nicht betroffenen Gaugebiet unterbleiben bis auf weiteres alle politischen Versammlungen und Zusammenkünfte, deren Personenzreis sich üblicherweise aus mehr als einer Ortschaft zusammensetzt.
- Die am 23. Oktober 1937 in Karlsruhe beginnende Lehr- und Leistungsschau badischer Gemeinden findet statt; jedoch ist der Besuch aus den verseuchten Gemeinden untersagt.
3. Diese Anordnung gilt für alle Gliederungen und angeschlossenen Verbände der Partei.
 4. Das badische Ministerium des Innern wird veranlassen, daß auch den nichtpolitischen Ansammlungen von Personen Einschränkungen gleicher Art auferlegt werden.
 5. Die interne Arbeit der Partei und ihrer Dienststellen wird durch diese Anordnung nicht berührt.
 6. Alle bisher von untergeordneten Parteidiensstellen erlassenen Bestimmungen, die dem Sinne meiner Anordnung zuwiderlaufen, sind aufzuheben.

Der Gauleiter: gez. Robert Wagner.

Deutsche Stenografenschaft

Ein italienischer Stenograf über die Arbeit der Deutschen Stenografenschaft.

In der italienischen Zeitschrift „Bolletino della Accademia Italiana di Stenografia“ schreibt ein italienischer Stenograf von Weltruf, Prof. Giuseppe Ciprandi, über deutsche Stenografenleben. Darin heißt es u. a.: Man muß die stenografischen deutschen Zeitschriften lesen, um sich eine Vorstellung von der Propaganda machen zu können, die in Deutschland durchgeführt wird und so den Eifer, der die Stenografen — vom Leiter bis zum jüngsten Mitglied — befeuert und die Vorrangstellung, die Kurzschrift und Maschinenschriften in den deutschen Ländern genießen, rechtfertigt.

Außer wissenschaftlichen Beiträgen und Uebersetzungsaufgaben für Kurzschrift und Maschinenschriften (die Silben sind immer abgejährt) sind mehrere Seiten für allgemeine Propaganda benutzt. Greifen wir eine beliebige Nummer der „Reichszeitung der Deutschen Stenografen“ — Herausgeber Karl Lang, Reichsführer der Deutschen Stenografenschaft — heraus. Sämtliche anderen Nummern sind ebenso reich an Illustrationen und Beiträgen.

Dieses Heft hat als Deckblatt ein bäuerliches Motiv, die Rückkehr des Bauern vom Felde, auf dem hochbeladenen Erntewagen. Der erste Artikel trägt die Ueberschrift „Ernte“ und behandelt das Bild auf der Umschlagseite sowie das nebenstehende Bild, das einige Wehren zeigt, die sich leicht im Winde auf ihrem Stengel wiegen. „Ernte“, das bedeutet in der Zusammenfassung die gesamte Arbeit des Bauern: Säen, Unkraut jäten, Mähen und Ernten. Voll Eifer und Liebe hat der deutsche Bauer die Saat wachsen sehen, und jetzt sind die Wehren voll, er kann mit Freude das Erntefest begehen, das der

Ausdruck für die Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes ist.

Leicht läßt sich ein Vergleich ziehen: Zwischen der bäuerlichen Ernte und der auf dem Felde der Kurzschrift und des Maschinenschreibens, die ihre Förderung durch gute Lehrer und begeisterte Propagandisten erfahren. Der Erfolg beruht nämlich nicht allein im Besuch der ersten Unterrichtsstufe in Kurzschrift und Maschinenschriften für Anfänger, sondern in der folgenden Weiterbildung. Den Zusammenhalt der Kurzschrift- u. Schreibmaschinenjünger fördern die stenografischen Festlichkeiten der Ortsgruppen, die Wettstreiten für Kurzschrift und Maschinenschriften, Rundschreiben, für das ganze Reich und darüber hinaus das soziale Gemeinschaftsgefühl, das überall seine Früchte trägt.

Die Werbung für das Gemeinschaftsleben wird in Deutschland in bewundernswerter Weise gefördert. Alle müssen den neuen Zielen dienen, das Verhältnis zwischen Lehrerschaft und Schülerschaft familiär zu gestalten.

Zuständige Behörden für die Genehmigung von Mietpreiserhöhungen.

Durch die dieser Tage in der Presse mitgeteilte neue Anordnung des Reichskommissars für die Preisbildung hat sich die Zuständigkeit der zur Entscheidung über Anträge auf Mietpreiserhöhungen berufenen Behörden geändert. Zuständig zur Entscheidung sind künftig für die Städte Baden-Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim und Pforzheim die Oberbürgermeister, für die übrigen Gemeinden die Landräte. Anträge auf Genehmigung von Mietpreiserhöhungen sind bei diesen Stellen und nicht mehr bei der Preisbildungsstelle des Badischen Finanz- und Wirtschaftsministeriums einzureichen.

Karlsruher Polizeibericht vom 23. Oktober 1937.

Verkehrsunfälle. Am 22. Oktober 1937 um 13,10 Uhr stießen auf der Robert Wagnerallee ein Pkw. und Lkw. zusammen. Der Unfall entstand dadurch, daß der Lkw.-Fahrer unvorsichtig nach links einbog und der Pkw.-Fahrer mit erheblicher Geschwindigkeit fuhr, sodas er nicht mehr rechtzeitig anhalten konnte.

Am gleichen Tage gegen 22,20 Uhr wurde Max Langenstein aus Karlsruhe, Winterstraße 21, festgenommen, und im Schnellverfahren vom Polizeipräsidium abgeurteilt, da er in stark angetrunkenem Zustand auf einem Fahrrad durch die Gartenstraße fuhr und dabei mehrfach zu Boden stürzte.

Am 23. Oktober gegen 1 Uhr erfolgte auf der Reichsstraße Nr. 36 bei der Verbindungsstraße zur Rheinstrandfiedlung ein Zusammenstoß zwischen einem Pkw. und einem Lkw. Drei Personen wurden schwerverletzt in das Städt. Krankenhaus verbracht. Die Fahrzeuge wurden abgeschleppt.

Badens goldene Fahne in der Deutschlandhalle.

Am 20. Oktober findet in der Deutschlandhalle eine Großkundgebung statt. Unter den Fahnen befindet sich die Goldene Fahne des ersten nationalsozialistischen Mutterbetriebes in Baden, des Staatl. Fernheiz-, Elektrizitäts- und Wasserwerkes Karlsruhe. Der Betriebszellenobmann Pg. Schweizer und der Fahnenträger Pg. Bauberger nehmen an der Feier teil.

Arztl. Sonntagsdienst

Med. Rat Dr. Bruch.

Falls der Hausarzt nicht erreichbar ist.

Sonntagsdienst der Apotheken

Löwenapotheke.

Tages-Anzeiger

Samstag, den 22. Oktober 1937.

Bad. Staatstheater: „Der Wildschütz“, 20 Uhr.

Stadtheater: „Signal in der Nacht“.

„Nachtvorstellung 11 Uhr: „Standal“.

„Nachtvorstellung 11 Uhr: „Standal“.

Markgrafenheater: „Der Unwiderstehliche“.

Kammerlichtspiele: „Mein Sohn, der Herr Minister“.

Blume: Herbstkonzert des 1. Handharmonika-Kinges, 8 Uhr.

Kronenjaal: Schülervorstellung, 5 Uhr.

Tamm: Tanz.

Tamm: Tanz.

Sonntag, den 24. Oktober 1937.

Bad. Staatstheater: „Fidelio“, 20 Uhr.

Stadtheater: „Signal in der Nacht“.

Markgrafen: „Der Unwiderstehliche“.

Kammer: „Mein Sohn, der Herr Minister“.

Festhalle: Herbstball, 5 Uhr.

Neuerhof: Konzert, 4 Uhr.

Wir bringen:

Sport-Hemden

mit festem Stäbchenkragen, viele Muster und Farben . Stück

2.75

Schlafanzug-Flanell
schöne Streifenmuster, aparte Farben, etwa 70 cm breit
Meter

0.58

Damen-Schlüpfer
oder Hemdchen, Kunstseiden-Interlock, z. T. mit kleinen Fehlern
Stück

0.68

Warme Schals
schöne Karomuster, viele Farben . Stück

0.28

Wassergläser
2 Stück

0.17

Melange-Streifen
schöne, gefällige Kleiderware in dezenten Farben, etwa 70 cm breit
Meter

1.30

Damen-Hemdchen
oder Schlüpfer, Kunstseiden-Interlock, gestreift, viele Farben, Größe 42—48
Stück

0.88

Kinder-Handschuhe
gestrickt, mit bunter Kante, jede Größe
Paar

0.55

Weingläser
mit reichem, modernen Schliff, Stück

0.35

Blusenschoner
Wolle, großmaschig gestrickt, in zwei Ausführungen,
Stück

1.78

Damen-Unterkleider
Charmeuse, maschenfeste Ware, verschiedene Motive, viele Farben, Gr. 42-48, Stück

1.58

Damen-Handschuhe
versch. Formen und Qualitäten
Paar

0.88

Gelbe Kernseife
gute Qualität, Block-Stück 375 Gr. Frischgewicht . .

0.24

Laschenschuhe
kamelhaarartiger Stoff, mit Filz- und Gummisohle, Größe 31—42
Paar

0.98

Damen-Strümpfe
künstl. Wäsche, verschiedene Qualitäten z. T. mit Schönheitsfehl., Paar

0.78

UNION

Vereinigte Kaufstätten G.m.b.H., KARLSRUHE

Deutsches Unternehmen

Aus Stadt und Land

Daten für den 23. Oktober 1937

Sonnenaufgang: 7.00 Uhr Mondaufgang: 19.39 Uhr
Sonnennuntergang: 17.26 Uhr Monduntergang: 11.45 Uhr
Tageslänge: 10 Stunden 26 Minuten

1801 Der Dichterbildner Albert Vorhies in Berlin geb. (gest. 1851).
1805 Der Dichter Albrecht Stifter in Oberplan geb. (gest. 1868).
1844 Der Maler Wilhelm Leibl in Köln geb. (gest. 1900).
1906 Der französische Maler Paul Walbert Cézanne in Aix
gebunden (geb. 1839).

Brotliebe auf den Schienen ...

nsä. Brotliebe auf den Schienen — — — einer am andern, von Stuttgart bis Saarbrücken eine ununterbrochene Kette — kann man sich das ausdenken? Gibt es überhaupt so viele Laibe? Jawohl! Es gibt sogar noch viel, viel mehr! Denn schließlich sind 900 000 runde Kibolaipe, gemessen am Brotbedarf des ganzen Volkes, nicht gar viel. Aber leider sind die Laibe, von denen hier die Rede ist, nicht für die Ernährung bestimmt. Sie stehen auf dem Verlustkonto im Reichshaushalt. Und die Summe, die dabei einzufließen ist, muß uns mit Schrecken erfüllen: 27 Millionen RM! Stellen wir uns vor: die Bäckereien hätten jährlich 900 000 Brotläibe zu liefern, damit man sie für eine Spielerei auf die Eisenbahnschienen der Strecke Stuttgart—Saarbrücken legen könnte... Wir würden das mit Recht einen Wahnsinn nennen und ein freventliches Spiel mit dem höchsten Gut der Heimat Erde. Und doch ist bis vor kurzem diese Menge Brotes jährlich genau so verloren gegangen! Und wenn es besser geworden ist, dann genügt eine einfache Rechnung, uns die Bedeutung unserer noch so kleinen Fahrlässigkeiten vor Augen zu halten. Wenn in unserem Haushalt monatlich nur ein einziges Mal eine einzige kleine Schmitze Brot verloren geht, so ergibt das im Jahr eine Menge im gesamten, zu deren Beschaffung 4000 Eisenbahnwagen, das sind etwa 800 Güterzüge, nicht ausreichen würden! Welch eine gewaltige Verantwortungslosigkeit summiert sich da aus der kleinen Fahrlässigkeit im einzelnen Haushalt! Und wie muß sich die Hausfrau bewußt werden, welche Riesensummen durch ihre Hände gehen, und wie sehr sie in der deutschen Wirtschaft, im Haushalt des Reiches, eine geradezu entscheidende Rolle spielt. Wo die Ehrfurcht vor dem Brot es nicht fertig bringt, seinen Verderb zu verhüten, da mag die kalte, nüchterne Rechnung mit ihren vernichtenden Zahlen den Ausschlag geben!

40jähriges Dienstjubiläum.

Durlach, 23. Okt. Anlässlich der Vollenbung einer Dienstzeit von 40 Jahren ist heute dem beim Bahnhof Durlach beschäftigten Reichsbahnoberrat Oswald Kirchner eine besondere Ehrung zuteil geworden. Als Vertreter der Reichsbahndirektion Karlsruhe hat Reichsbahnoberrat Schulz dem Genannten für seine Dienste gedankt und ihm unter Ueberreichung der Urkunden die Glückwünsche und die Anerkennung des Führers und Reichsanstalters, des Reichsverkehrsministers und des Präsidenten der Reichsbahndirektion Karlsruhe ausgesprochen mit dem Wunsche weiteren persönlichen Wohlergehens und treuer Verbundenheit mit der Reichsbahn. Der Vorsteher des Bahnhofs Durlach, Reichsbahnoberinspektor Feyer, fand ebenfalls anerkennende Worte für den Jubilar und dankte ihm für seine Schaffensfreudigkeit und Pflichterfüllung. Gleichzeitig überreichte er ihm als äußeres Zeichen des Dankes und

Rektor a. D. Jakob Edel zum Gedächtnis

Durlach, 23. Okt. In diesen Tagen, da die Blätter fallen, hat auch ein gut deutsches Herz zu schlagen aufgehört: Rektor Jakob Edel ist im Alter von 74 Jahren heimgegangen und heute im engsten Familienkreise beigesetzt worden. Für Durlach bedeutet dies den Verlust eines Mannes, der während seiner langen hiesigen Tätigkeit stets lebhaften Anteil an den Geschicken der Markgrafenstadt nahm und am öffentlichen Leben aktiv beteiligt war. Viele Jahre war er Mitglied des Bürgerausschusses und vertrat mit der ihm eigenen Konsequenz und Beständigkeit eine Linie, die neben den Interessen unserer Stadt auch stets dem Gedanken an Land und Reich gerecht wurde. Denn deutsch war J. Edel bis ins Mark und treu seinen Grundgesetzen. Auf stark religiöser Grundlage baute er seine Lebensauffassung, die ihn auch seine beruflichen Pflichten mit strenger Hingabe und unermüdetem Fleiß zu erfüllen verpflichtete. Er war ein Mann, der in allen Lebenslagen bestrebt war, Gerechtigkeit walten zu lassen und den Mitmenschen ein Beispiel zu sein. In seiner Schularbeit verlangte er strenge Disziplin und bewies ein großes methodisches Lehrgeschick. Zahlreiche Aufsätze aus seiner Feder in den Fachzeitschriften zeugten

Das örtliche Winterhilfswerk zwischen zwei Wochenenden

So arbeitet das WNW!

Durlach, 23. Okt. Der vergangene Sonntag, ein Sonntag erster Ordnung; in Straßen und Gäßchen, von Wohnung zu Wohnung die 150 Männer der W.N.W. mit den roten Sammelbüchsen: Die 1. Reichsstraßenjammung für das W.N.W. — der 1. Abzeichenverkauf. Das „Geschäft“ läuft im allgemeinen flott, „Serienabschlüsse“ sind zwar selten, kommen aber vor; „Angstläufe“ nirgends zu vermelden. Da und dort ein zerräutes Aussehen; ja, wer die Wahl hat, hat die Qual. Gegen Nachmittag haben es die rührigen Sammler geschafft; etliche Tausend Buchzeichen sind in Durlach abgesetzt worden, ein vielversprechender Anfang, wie das finanzielle Ergebnis ist, davon soll und darf hier nicht die Rede sein. Vielleicht genügt aber der Hinweis zum verstärkten Geben bei dem Abzeichenverkauf, weil ja die Brot- und weitere Reichsstraßenjammungen in Wegfall gekommen sind.

Nach der 1. Sammlung gleich die 1. Spende. Am Wochenanfang, vor- und nachmittags, reger Verkehr zum „Lamm“. Alte und jüngere, die nach sorgfältiger Prüfung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse durch den Ortsbeauftragten Pg. Baischbach durch das diesjährige Winterhilfswerk unterstützt werden, sind geladen. Die Ausweisarten hierzu werden ausgegeben und die 1. Spende mit oft abgegriffenen, zitternden Händen quittiert. Wer hätte einmal daran gedacht, nach einem arbeitsreichen, sparsamen Leben vor einem Nichts, dem Fluch einer Inflation zu stehen. Wer von den Vielen ist daher nicht dankbar für das, was eine Not- und Pflanzengemeinde für sie zusammengetragen hat! Da gab es am Montag und Dienstag mit der

Ausweisarte Kohlen- und Kartoffelgutscheine, erstere für den Monat Oktober, letztere für den ganzen Winter, und noch Käse in nicht kleinen Mengen. Schnell geht die Abfertigung. Mit einem „danke schön“ und „heil Hitler“ verlassen die meisten den Sammelort.

Großausgabe auf dem Güterbahnhof.

Da stehen 11 Wagen an einem Ausladerraum auf dem Durlacher Güterbahnhof mit gegen 4000 Ztr. Kartoffeln, alle aus dem Bauland. Ein Wagen wird langsam geöffnet und schon purzeln die ersten „Erdäpfel“ heraus, und was für schöne, gesunde, große! Wagenkolonnen mit allen erdenklichen Behältern sind im Anmarsch nach dem Güterbahnhof, wo 12 ehrenamtlich tätige Mitarbeiter Korb um Korb füllen und in die Behälter einleeren, da kommt sogar eine Frau mit „Koh und Mann und Wagen“, und lechter wird tatsächlich fast voll. Dabei fehlt es nicht an ergötzlichen Szenen. So wird da ein Korb voll Kartoffel mit einem Inhalt von reichlich 1 Ztr. in einen Sack eingeschüttet, um auf der entgegengesetzten Seite ebenso munter wieder den ganz morschen Sack zu verlassen. Sie sind nicht danongelassen, wurden wieder eingeleitet und ruhen nun wohlverwahrt im Keller irgendwo, gleich dem „Aderlegen“ der übrigen Wagen; Totalausverkauf!

Was wird die nächste Woche „bringen“? Kommt vielleicht Weißkraut daran; vielleicht gibt es Fische? Nach dem Willen unseres Führers wird kein Volksgenosse hungern und frieren; unterstützen wir unseren Führer bei diesem großen Liebeswerk!

Herbstkonzert des Handharmonikarings.

Durlach, 23. Okt. Wie schon berichtet, tritt heute Samstagabend im Saale der „Blume“ der 1. Durlacher Handharmonikaring mit einem Herbstkonzert an die Öffentlichkeit. Wieder einmal werden wir Gelegenheit haben, diese musikalisch bestens vorbereitete Volksmusikgruppe in einer größeren Veranstaltung zu hören. Die Programmgestaltung ist vielseitig und wird das Können des Orchesters so recht unter Beweis zu stellen vermögen. Für die Abwechslung des Abends, der sich eines guten Besuches aller Freunde der Volksmusik und des Handharmonikarings erfreuen dürfte, sorgt ein humorvoller theatralischer Teil.

Das Wertungsingen abgesetzt.

Durlach, 23. Okt. Das Wertungsingen der Pfingstgruppe des Deutschen Sängerbundes muß wegen der Verschleppungsgefahr der Maul- und Klauenseuche abgesetzt werden.

Vorsichtsmahnahmen gegen die Maul- und Klauenseuche.

Hohenwettersbach, 23. Okt. Dieser Tage fand eine Versammlung im Schulfest, zu welcher der Bürgermeister und Ortsgruppenleiter die Viehhalter eingeladen hatte. In seinen Ausführungen zeichnete er die Gefahr der Verschleppung der Seuche und forderte alle Viehhalter und die Volksgenossen auf, nichts unversucht zu lassen, um der weiteren Ausbreitung der Seuche Einhalt zu gebieten.

Vorsichtsmahregeln.

Grünwettersbach, 23. Okt. Um ein Einschleppen der Maul- und Klauenseuche in unserem Ort zu verhindern, werden seitens des Ortsbauernführers u. des Bürgermeisters umfassende Vorsichtsmahnahmen in die Wege geleitet. Es ist Pflicht aller Viehhalter und Volksgenossen, die Vorsichtsmahnahmen auf das gründlichste zu beachten.

Palmbach, 23. Okt. Gegen die Maul- und Klauenseuche sind auch hier seitens des Bürgermeisters alle Vorkehrungen getroffen. In einem Aufruf ermahnt er alle Tierhalter, in geschlossener Abwehr der Seuche zusammenzutreten.

Kraftfahrzeuge beim Verkehr im Ausland.

Der Reichsverkehrsminister weist in einem im Reichsverkehrsblatt enthaltenen Erlaß auf die Vorschrift hin, daß die deutschen Kraftfahrzeuge beim Verkehr im Ausland das Rationalitätszeichen „D“ beleuchten müssen, sobald es bei Tageslicht nicht mehr erkennbar ist. Die Kraftfahrzeugführer haben im Ausland mit Anzutragsstellen zu rechnen, wenn sie diese Vorschrift nicht erfüllen.

der Anerkennung im Namen der anwesenden Gefolgshaft ein jünniges Andenken an seinen Jubiläumstag.

Unser Jubilar.

Durlach, 23. Okt. Heute Samstag kann unser Mitbürger Gustav Geier, Schwannstraße 2 wohnhaft, seinen 64. Geburtstag feiern. Dem Jubilar unseren besten Glückwunsch.

Heute Samstag kann unser Mitbürger Oberwerkführer Heinrich Rittershoyer, Pfingstraße 77 wohnhaft, seinen 60. Geburtstag feiern. Unseren besten Glückwünsche zu seinem Ehrentage schließt sich auch die Kameradschaft der 109er an, welche dem Wunsche Ausdruck gibt, daß das treue Band, welches ihn mit seinen 109er-Kameraden umschlingt, noch lange Jahre fortbestehen möge.

Durlach, 23. Okt. Am kommenden Montag kann der älteste Einwohner Durlachs, der Registrator a. D. Friedrich B. u. m., Leopoldstraße 14 wohnhaft, in seltener körperlicher und geistiger Frische im Kreise seiner Angehörigen seinen 93. Geburtstag feiern. Mögen dem greisen, in Durlach allseits geschätzten Geburtstagskind noch weitere Jahre bester Gesundheit und ein weiterer glücklicher Lebensabend beschieden sein.

Am kommenden Montag kann unser Mitbürger Wilhelm Seiter, Gartenstraße 1 wohnhaft, die Stufe des 78. Lebensjahres übersteigen. Dem noch rüstigen Jubilar wünschen wir gleichfalls noch einen langen, gesegneten Lebensabend.

von seiner intensiven Mitarbeit an den Erziehungsfragen und sein Rechenbuch für Fortbildungsschulen, das er veröffentlicht hatte, war lange Zeit ein gutes Hilfsmittel für den Unterricht in diesem Fach gewesen. Daß er auch an den Fragen seines Berufsstandes und an dessen Fortwärtstreben aus lebhaftester interessiert war, bewies seine Haltung allüberall in der Öffentlichkeit. Seine dienstliche Tätigkeit übte er größtenteils im Kraichgau und zuletzt in Durlach aus. Mit dem deutschen Boden fühlte er sich aufs engste verwaschen, und während seiner langen Lehrtätigkeit war er ein rechter Volkslehrer, immer bestrebt, auch außerhalb der Schulkasse zu wirken und dem Ganzen zu dienen. So beschäftigte er sich auch in seinem Ruhestand, den er seit 1924 genießen durfte, viel mit Garten- und Obstbauarbeit, bis ihn eine Krankheit befiel, von der er sich nicht mehr erholen durfte. Nun ist sein Lauf vollendet und alle, die ihn gekannt haben, werden sich seiner gerne erinnern als eines aufrechten, ehrenhaften Mannes, erfüllt von bestem Willen und erfolgreichem Streben, als eines Lehrers von besonderen Qualitäten und als eines Deutschen, dem es Herzenssache war, für Deutschlands Ehre und Wohlergehen zu wirken.

und Aufwärtsentwicklung erstreut. Möge auch in Zukunft ein glücklicher Stern über diesem handwerk- u. gewerblichen Schaffens walten, mögen die heutigen Meister und Gesellen, die sich mitten hineingestellt haben in die gewaltige wirtschaftliche Entwicklung, nicht über der Sorge um die tägliche Arbeit vergessen, was den Altan am Herzen lag: die Erhebung des heimlichen Handwerks zum Kunstgewerbe. Wenn wir im Blick auf dieses Vermächtnis und ausgerichtet auf das Deutschland unseres Führers Adolf Hitler unsere Arbeit leisten, so wird auch in kommenden Zeiten der Durlacher Handwerksmeister und Gewerbetreibende ein Kaufmann sein am Aufbau eines glücklichen Standes innerhalb der Millionen Schaffenden, aus denen das Lied der Gemeinschaft der Arbeit wiederklingt. ... In Gruben schafften wir und an Maschinen, sind Hunderttausend — und nur eine Seele.

Rehren wir nach diesem Rundgang zurück zu unseren Betrachtungen, so rückt in unserer Markgrafenstadt auch die Volkstanz in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Ueber den Begriff „Volkstanz“ mag man verschiedene Meinungen sein. Stets wird man aber das „Volk“ in seiner Gesamtheit, als schöpferischen Ursprung ansprechen, ohne aber den „Künstler“ vernichten zu können. Es hat den Erzeugnissen dieser Kunst etwas Bodenständiges, Urwüchsiges an und doch prägen Formschönheit, Einfühlungsvermögen in das Wesen des Materials den Werken, die aus dem Volk hervorgehen, den Stempel künstlerischer, also nicht handwerksmäßiger Herkunft auf. Nur der Name des Künstlers ging uns verloren, an seine Stelle trat das Volk in seiner Gesamtheit. In den kunstvollen Spiralschlangen alter Fibeln, wie wir Pfingststücke auch im Pfingstbaum finden, schwingt die Seele eines Volkes, wie wir bei dem Gang durch unser Heimatmuseum und durch alte Durlacher Bürgerhäuser überall Werke wahrer Volkstanz finden. Mag es nun ein alter gezeichnete Bauernschranke, ein seltener Krug eine kunstvolle getriebene Platte oder ein Leuchter sein, die schöpferische Kraft unserer Väter, Groß- und Urgroßväter findet hier ihren Ausdruck selbst im unscheinbarsten Gebrauchsgegenstand. Freu-

dig begrüßen wir es, daß heute allenthalben Kräfte am Werke sind, welche die alte Volkstanz wieder aufleben lassen und Wettbewerb auf diesem Gebiet, wie die bei der Jugend eingerichteten Reichsbewerbstausstellungen, lassen ein langes Wachen dieser Volkstanz neben dem handwerklichen und gewerblichen Können feststellen.

In vollstem Maße darf unsere Markgrafenstadt Durlach die Ehre für sich in Anspruch nehmen, seit mehreren Jahrhunderten bis auf den heutigen Tag eine Welt künstlerischen Schaffens auf allen Gebieten in ihren Mauern zu vereinigen. Dieser gute Klang der von ihr ausgeht, reicht weit hinein ins deutsche Land. Sie, die alte Turmburgstadt, ist nicht die Vereinsamte, nicht die „Mutter, die nun zu ihrer Tochter ziehen müßte“, sie ist jung geblieben in ihrem Wirken und Schaffen, sie hat sich im Laufe der Jahrhunderte Denkmäler innerhalb des bairischen Kunstlebens, des gewerblichen, handwerklichen und kulturellen Schaffens gesetzt, die alle Stürme der Zeit überdauert haben und überdauern werden. Doch darüber hinaus zeugt ein gesundes, pulsierendes Leben, daß das Künstlerchaffen auf allen Gebieten heute noch fortlebt. Leistungen auf dem Gebiete der Malerei, der kulturellen Belange, der Musik, des deutschen Liedes, der schlichten Volkstanz vermählen sich mit dem Pulsschlag der Arbeit, der in Durlachs Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe und einem gelandenen Bauernstamm lebendig ist und bilden so den großen Gleichklang, der nach den schweren Nachkriegsjahren heute wieder die Menschen in Durlachs Mauern zu frohem Schaffen ruft. Von diesem festen Aufbau wollen selbst in schwerster Zeit zeugt die fast tausendjährige Geschichte unserer Stadt, zeugen die vielen Beweise des Schaffens, die wir in selten reichhaltiger Auslese in dem von dem Konservator Durlachs, Herrn Eberle, gesammelten Pfingstbaummuseum vorfinden, zeugt letzten Endes aber auch der unentwegte Aufbau, dessen sich unsere alte und doch ewig junge Markgrafenstadt Durlach erfreut und mit Stolz kann sie behaupten, daß sie sich in den Reigen der deutschen Städte eingereiht hat, die ein Kaufmann sind an dem Bau des Deutschlands Adolf Hitler. R. Krager.

Durlachs Kunstschaffen und Kunstgewerbe

IV.

Nur wenig war es bekannt, daß Durlach ein reges kunst- und handwerkliches Schaffen hinter sich hat, die Ausführungen in den vorhergehenden Artikeln haben es bewiesen, doch noch ist die Zahl der Zeugen dieser Glanzzeit nicht erschöpft. Wie Stille der Innungen und Zünfte künden davon, daß der gesunde Handwerksgeist vor und nach der Zerstörung Durlachs in unseren Mauern eine feste Pflegsstätte hatte. Doch auch hier begann Ausgang des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine Verfallzeit. Die Gebildeten wollten, unter dem Einfluß der immer weiter um sich greifenden „Aufklärung“ nichts mehr von dem Junktzwang wissen, zumal seit die Leistungen der Meister ihm nicht mehr rechtfertigten. So wird er auch in unserer Stadt unter dem Beifall der öffentlichen Meinung endlich aufgehoben und ein schrankenloser Wettbewerb droht den Meistern den letzten Bissen zu nehmen. Doch in diesen Notzeiten, da hielten die Meister unserer Stadt zusammen, die Innungslade kommt wieder zu Ehren. Man tritt an die Stadt und an den Staat heran um Schutz vor den Mißbräuen, doch dieser ist gegen dieses überhandgenommene Mißverhältnis machtlos und so finden die Einigungs- und Aufbaubestrebungen in sich zusammen. Immer mehr verarmten die Innungen und der Durlacher Handwerks- und Gewerbesinn kommt in eine Verfallzeit, aus der er sich lange Zeit nicht erholen sollte. Wir denken hier nur an den Zusammenbruch der Durlacher „Porzellan-Industrie“ (Zajencowitsch), die eng mit diesem Schicksal des Durlacher Handwerks und Gewerbes zusammenhängt. Erst als sich in der Nachbarkstadt Karlsruhe ein Handwerk und Gewerbe zu regen und mit Durlach zu konkurrieren beginnt, wachsen aus den Jahren des Verborgerneins neue Triebe hervor, neue Zusammenschlüsse der Handwerker kamen und heute dürfen wir wieder behaupten, daß in Durlachs Mauern ein Handwerks- und Gewerbeinn schaltet und waltet, der sich reger Schaffensfreude

Aus dem Pfinzthal

Berghausen Sperrgebiet der Maul- und Klauenseuche

Berghausen, 23. Okt. Zu den bisher von der Maul- und Klauenseuche befallenen Gemeinden Graben, Bauerbach und Göggingen des Amtsbezirks Karlsruhe-Land sind im Lauf des 21. Oktober 1937 noch die Gemeinden Erlenheim und Berghausen hinzugezogen.

Alle übrigen Gemeinden des Amtsbezirks Karlsruhe-Land zählen zum sog. 15 km-Umkreis eines Seuchenortes. Es wird auf Neue eindringlich darauf hingewiesen, die verschiedenen behördlichen Anordnungen zur Bekämpfung der Seuche genau zu befolgen.

- Für den ganzen Bereich des Sperrbezirks gelten folgende Bestimmungen:
- Sämtliche Hunde sind festzulegen. Der Festlegung ist das Führen an der Leine und bei Ziehunden die feste Ansehung gleich zu erachten. Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung von Herden und von Jagdhunden bei der Jagd ohne Leine ist verboten.
 - Geflügel, Katzen und Hunde sind so zu verwahren, daß sie das Gehöft nicht verlassen können. Innerhalb des Ortsbereichs können Tauben, Hunde und Katzen usw. ohne Ansprache auf Entschädigung von den Polizeibehörden abgeschossen werden.
 - Schlächtern, Viehstrieher, sowie Händler und andere Personen, die gewerbsmäßig in Ställen verkehren, ferner Personen, die ein Gewerbe im Umbezirk ausüben, ist das Betreten aller Ställe und sonstiger Standorte von Klauenvieh im Sperrbezirk, desgleichen der Eintritt in die Seuchengehöfte verboten.
 - Dünger und Saug- und Klauenvieh, ferner Gerätschaften und Gegenstände aller Art, die mit Seuchenvieh in Berührung gekommen sind, dürfen aus dem Sperrbezirk nur mit polizeilicher Erlaubnis unter den vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen entfernt werden.
 - Die Einfuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirk, sowie das Durchstreifen von solchem Vieh durch den Bezirk ist verboten. Dem Durchstreifen von Klauenvieh ist das Durchfahren mit Wiederkehrbespannung gleichzustellen.
 - Sämtliches Klauenvieh im Sperrbezirk darf den Stall nicht verlassen und auch nicht zum Zug verwendet werden. Schafställe sind einzusperrchen.
 - Die Abgabe von Milch aus verseuchten Gehöften ist verboten. Die Milch aus nichtverseuchten Gehöften des Sperrbezirks darf nur an die Milchmehlstelle zwecks Weitergabe abgeliefert werden.

terem Umsichgreifen der Seuche nicht vorkommen dürfte. Es wurde wohl bei früheren Seuchenzügen gelegentlich beobachtet, daß in vereinzelten Fällen Menschen an Maul- und Klauenseuche erkrankten, doch handelte es sich in der Regel um solche Personen, welche mit der Pflege und Wartung der kranken Tiere betraut waren und bei denen eine Kontaktinfektion angenommen werden konnte. Da die Milch kranker Tiere den Ansteckungsstoff enthält, besteht an und für sich die Möglichkeit, daß beim Genuß solcher Milch in rohem Zustand eine Übertragung auch auf den Menschen in Frage kommt. Im Hinblick auf diese Möglichkeit hat der Gesetzgeber vorgeschrieben, daß die Milch von Kühen, die an Maul- und Klauenseuche leiden, sowie Milch, die aus Beständen stammt, in denen diese Seuche herrscht, als solche nur in den Verkehr gebracht oder zur Herstellung von Milchprodukten oder anderen Lebensmitteln verwendet werden darf, wenn durch ausreichende Erhitzung oder ein gleichwertiges Verfahren jede Gefahr für die Gesundheit beseitigt ist. Darüber hinaus wurde in Baden sofort bei Ausbruch der Seuche verboten, daß aus Seuchengehöften überhaupt Milch abgeliefert werden darf, sodaß nach menschlichem Ermessen eine Übertragung durch Milchgenuß überhaupt nicht eintreten kann. Der Verbraucher braucht sich daher keinerlei Sorge darüber zu machen, daß er etwa Milch von kranken Tieren oder Tierbeständen zu trinken bekommt und damit er bzw. seine Kinder gefährdet sind. Nachdrücklich muß insbesondere darauf hingewiesen werden, daß gerade im Hinblick auf den Schutz des Verbrauchers vor Ansteckungen jeglicher Art schon seit langem der sog. Pasteurisierungszwang besteht, d. h. daß die Verbraucher der Städte nur mit ausreichend erhitzter und damit gesundheitlich unbedenklicher Milch versorgt wird. Die hierbei angewandten Erhitzungsverfahren bezw. die erforderlichen Apparate sind behördlich überprüft und zugelassen, außerdem unterliegt die Durchführung der Erhitzung in den Molkereien und Milchzentralen einer dauernden scharfen Überwachung. Weiterhin ist zu erwähnen, daß im allgemeinen bei den Hausfrauen die Gefährlichkeit besteht, die Milch vor dem Gebrauch nochmals aufzutauen. Eine Gefahr beim Genuß von Milchprodukten wie etwa Butter, Käse usw. erscheint noch weniger gegeben, da bei dem heutigen Stand der Molkereierzeugung diese Erzeugnisse fast durchweg aus erhitzter Milch hergestellt werden. Nach den bestehenden Vorschriften müssen beispielsweise die Markenbutter sowie die Deutsche feine Molkereibutter aus erhitztem Rahm bereitet sein. Eine Erhitzung ist schon aus technischen Gründen erforderlich, da erstklassige Erzeugnisse nur nach ausreichender Erhitzung der Milch bezw. des Rahmes zu erzielen sind. Auch bei der Bereitung von Speisequark (Bibelfest) wird heute allgemein die hierzu verwendete Milch pasteurisiert. Eine Ansteckungsgefahr durch Käse ist nicht gegeben, da der Ansteckungsstoff im Verlauf der Käsebereitung wirkungslos wird. — Nach den gemachten Ausführungen dürfte kein Zweifel mehr bestehen, daß eine Gefahr beim Genuß von Milch oder Milchprodukten in keiner Weise gegeben ist und daher jeder Verbraucher ohne Bedenken diese hochwertigen Nahrungsmittel in gewohnter Weise verwenden kann.

berufen worden. Der Verstorbenen stand lange Jahre im Dienste des deutschen Volkes und war Mitglied des Gefangenenvereins „Niedertrank“, der ihn vor Jahren zum Ehrenmitglied erhob. Neben diesem Verein steht trauernd auch der Militärverein an der Fahne eines guten Kameraden. Heute Samstag nachmittag wird er zur letzten Ruhe beigesetzt werden.

Vom Gefangenenverein Niedertrank.

Söllingen, 23. Okt. Wie berichtet, hatte der Verein für morgen Sonntag zu seiner Herbstfeier eingeladen, für welche u. a. das vom Konzert im vorigen Jahr her bekannte Dr. Ney-Quartett zur Mitwirkung gewonnen wurde. Wie wir nun erfahren, mußte wegen der Verschleppungsgefahr der Maul- und Klauenseuche diese Veranstaltung abgeändert werden. Gleichfalls sind alle anderen Veranstaltungen, Vereinsversammlungen und größeren Zusammenkünfte unterjagt.

Steuerberatung der Handwerksmeister durch die D.V.Z.

Bekanntlich hat der Reichsleiter der D.V.Z., Fg. Dr. L. v. n., durch eine Anordnung im Frühjahr 1937 den Rechtsberatungsstellen der D.V.Z. die steuerrechtliche Beratung des deutschen Handwerks übertragen. Um die mit diesem Aufgabengebiet betrauten Rechtsberater in der Gesetzgebung und Rechtsprechung auf dem Gebiete des Steuerrechts auf dem laufenden zu halten, fanden in den letzten Wochen und Monaten regelmäßig Tagungen statt, die für alle Teilnehmer eine Bereicherung ihres Wissens und ihrer Erfahrungen bedeuteten.

Die Steuerberatung der D.V.Z. ist auf Mitglieder des Deutschen Handwerks beschränkt. Das jährliche Beratungsgebiet erstreckt sich auf die Beratung über steuerliche Vorschriften und ihre Auslegung sowie die Hilfeleistung bei der Abgabe von Steuererklärungen.

Die Sprechstunden der Rechtsberatungsstellen sind bei allen Dienststellen der D.V.Z. zu erfahren.

Gottesdienstsanzeiger für das Pfinzthal

- Evang. Kirchengemeinde Göggingen.** Sonntag, den 24. Oktober 1937, 23. Sonntag nach Pfingsten. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst (Predigt über Offenb. 3, 7-11), nachm. 1/2 Uhr: Kindergottesdienst, verbunden mit Nachmittagsgottesdienst.
- Alle auswärtigen Gottesdienstbesucher werden gebeten, ihre örtlichen Gottesdienste zu besuchen, um der im Bezirk herrschenden Seuche keinen Vorstoß zu leisten.
- Methodist. Kirche (Evang. Freikirche) Göggingen, Gemeindehaus: Riddaplatz 1.** Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sontagschule, abends 1/8 Uhr Predigt.
- Evang. Kirchengemeinde Berghausen.** Sonntag, 24. Oktober, 1/10 Uhr: Glockenläuten zur Hausandacht (Offenb. 3, 7-11). Gottesdienst muß wegen der Maul- und Klauenseuche vorerst ausfallen.
- Evang. Gottesdienst in Söllingen.** Sonntag, den 24. Oktober, vorm. 9,30 Uhr: Hauptgottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts (Text: Matth. 16, 24-26), 10,45 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 1 Uhr: Christenlehre.
- Kath. Kirchengemeinde Göggingen.** 21. Oktober, 23. Sonntag nach Pfingsten. Samstag nachm. von 4 Uhr ab Beichtgelegenheit. Sonntag früh 1/7 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr Kommunionmesse, 9 Uhr Predigt und Amt, nachher Christenlehre, abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht mit Segen. Welttag-Gottesdienst 7 Uhr. Dienstag und Freitag Schülermesse. Dienstag und Donnerstag, abends 8 Uhr, Rosenkranz-Andacht.

Das Wetter

Zunächst noch zeitweise aufsteigend. Von Südwesten her aber allmählich zunehmende Bewölkung. Vorerst noch trocken, erst später von Südwesten her ankommende Niederschlagsneigung. Nachts kühl und stellenweise auch noch Nebel. Schwache Winde aus Süd bis Südwest.

Druck und Verlag: Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hiltner, 53, Fernstr. 204, Hauptstr. 10, Durlach. Verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Kragert; stellv. Hauptstr. 10, Durlach. Verantwortlich für den übrigen Textteil: Luise Dups, verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach. D. V. IX. 3898. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

ANZEIGEN aus dem Pfinzthal

1-Zimmerwohnung
mit Nebenräumen, an alleinstehender Person od. jung. Ehepaar auf sofort zu vermieten, evtl. auch möbliert. Näheres Gröggingen, Kirchstraße 5.

Inferieren bringt Erfolg!

Milchgenuss — unbedenklich!
In Verbraucherkreisen werden in letzter Zeit Bedenken laut, daß durch den Genuß von Milch die Maul- und Klauenseuche auch auf den Menschen übertragen werden kann und damit der Milchgenuss eine gewisse Gefahr bedeutet. Hierzu ist festzustellen, daß seit Ausbruch der Seuche bisher noch kein einziger Fall einer Erkrankung an Maul- und Klauenseuche bei Menschen bekannt und bei dem heutigen Stand der Milchverarbeitung und aufgrund der bestehenden gesetzlichen Vorschriften auch bei we-

Bon der NSR. Gröggingen.
Gröggingen, 23. Okt. Einer Einladung der örtlichen NSR. gelang es am Sonntag einhundert Mütter aus unserer Gemeinde im festlich geschmückten Saale in der Schulstraße zu einem gemütlichen Kaffeemittag eingeladen. Nach herzlichen Begrüßungsworten des Ortsamtsleiters wurden die Gäste reichlich mit Kaffee und Kuchen bewirtet und als schöne Begegnung brachte der NSR. unter der Leitung ihrer Führerin E. Hermann Lieber, Vorträge und Schattenspiele in hunderter Folge. So vergingen die schönen Stunden in froher Gemeinschaft und ließen den Alltag vergessen.

Herbstfest der Grögginger SW.
Gröggingen, 23. Okt. Wie wir nachträglich berichten, ist wegen der Verschleppungsgefahr der Maul- und Klauenseuche die nunmehr auch in Berghausen aufgetaucht ist, die Herbstfeier der SW. auf einen unbestimmten Termin verschoben.

Vom Turnverein Gröggingen.
Gröggingen, 23. Okt. Die für heute Samstag abend geplante Herbstfeier des Turnvereins findet gleichfalls in Anbetracht der Verschleppungsgefahr der Maul- und Klauenseuche nicht statt.

Familien-Anzeigen gehören in das „Durlacher Tageblatt“
— „Pfinzthaler Bote“, weil sie dort beste Beachtung finden.

Unsere Jubilare.
Berghausen, 23. Okt. In den letzten Tagen konnten unsere Mitbürger Wilhelm Ludwig seinen 87., Wilhelm Ringwald seinen 73., Josef Löffel seinen 72. Geburtstag feiern, desgleichen unsere Mitbürgerinnen Frau Kohler und Frau Kure ihren 80. Geburtstag, Frau Katharina Muggen ihren 77., Frau Häfelle Wtm., Frau Karoline Rupp und Frau Anna Rothweiser ihren 71. Geburtstag. Den Jubilarrinnen und Jubilaren auch unseren besten Glückwunsch für einen weiteren gesegneten Lebensabend.

Ausgehobene Filmvorführung.
Berghausen, 23. Okt. Wegen der hier herrschenden Maul- und Klauenseuche dürfte die für den 27. Oktober angekündigte Filmvorführung mit dem Filmtitel „Logger“ nicht stattfinden.

Von der Schule in Berghausen.
Berghausen, 23. Okt. Infolge der Krankheitswelle, die zur Zeit durch unseren Ort geht und der Maul- und Klauenseuche, die hier ausgebrochen ist, wird der Schulbetrieb, der am Mittwoch aufgenommen wurde, eine wesentliche Einschränkung erfahren.

Durch den Tod entzissen.
Söllingen, 23. Okt. Unser allseits beliebter und geschätzter Mitbürger Christoph Benz ist unerwartet durch den Tod ab-

Klaviere
lang gebraucht in allen Preislagen
Ackermann
Klavier u. Klavierfabrik
Stuttgart
Silberburgstraße 136.

Müde, abgespannt, überanstrengt?
Dann probieren Sie einmal meinen
EIER-WEINBRAND ADVOKAT
aus frisch aufgeschlagenen Hühnereiern und gutem Weinbrand.
Er ist ein vorzügliches Stärk-u. Kräftigungsmittel und kostet nur
2.30 die 1/2 Fl.
u. 4.30 die 1/1 Fl.

SCHURHAMMER
das Haus f. gute Weine
in der Blumenstraße

Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche.
Vom Württemb. Innenministerium wurde in obiger Sache folgende Verordnung erlassen:
Verordnung des Innenministers über Maul- und Klauenseuche.
1) Zur Verhütung der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche wird auf Grund von § 20 Abs. 3 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsges. Bl. S. 519) in Verbindung mit Art. 25 Nr. 4 des Württ. Polizeitrafgesetzes bis auf weiteres den in Baden ansässigen Viehhändlern und Schweinehändlern verboten, zur Ausübung ihres Gewerbes württembergisches Gebiet zu betreten.
2) Dieses Verbot gilt auch für in Baden ansässige Metzger bezüglich des Aufstaus von Schlachtieren, sowie für Personen, die in dem Betrieb eines Händlers oder Metzgers oder für solche Betriebe (z. B. als Vermittler) tätig sind.
3) Ausnahmen von dem Verbot bedürfen meiner besonderen Genehmigung.
4) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.
Stuttgart, den 15. Oktober 1937.
In Vertretung: Dill.

Abbruch.
Vom Abbruch der Babischen Maschinenfabrik Durlach vorm. Schöb werden Bretter, Stiele, Keile, Ziegel, 1 Schieber u. Brennholz billig abgegeben. Näheres auf der Abbruchstelle oder Gebr. Griesinger, Telefon 6635.

An den alten Röhren liegt es...
wenn sie keinen guten Empfang mehr haben
Verbessern Sie Ihr Radiogerät mit neuen Röhren
Radio-Kolbe, Durlach
Adolf Hitlerstr. 16 Tel. 32

Ungeziefer
wie Ratten, Schwaben, Ameisen, Grillen, Hundehöhe, Wanzen, da hilft bestimmt
Uhligs Sichert!
Dose 80 u. 50 Pf.
Zu haben: Central Drogerie Paul Vogel Blumen-Drogerie J. Schaefer Med. Drogerie Erich Wächter

Schrank
eintürig, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 665 an den Verlag.

Karl Thome & Cie
Karlsruhe, Herrenstr. 23
gegenüber Drogerie Roth
Möbel
jeglicher Art
Elegante Modelle
Große Auswahl
Sehr billige Preise
Franko Lieferung, Ehestandardarlehen

Gasherde
auf 24 Monatsraten
Kohlenherde
auf 6 Monatsraten
kaufen Sie sehr vorteilhaft bei
Langenstein u. Schwarz
— Adolf Hitlerstraße 36 —

Gasbadofen, 2-türig Eisbraut, Weinfaß, Schreibmaschine, Büchergelände, Holztafel, Schrank, 2-türig, Gewebe, Stoffen etc. zu verkaufen.
Zu erfragen im Verlag.

Qualende Bronchitis
chronische Verschleimung, Luftoberrindenschwellung, Husten mit Auswurf, Asthma werden mit Dr. Boehrers-Balmen auch in allen Fällen erfolgreich bekämpft. Bewährtes unschädliches, feinstoffliches Spezialmittel. Enthält 7 erprobte Wirkstoffe. Stark lösend, ausserordentlich wirksam, bewirkt sofortige Besserung der verschiedensten Verände. Zahlreiche schriftliche Anerkennungen dankbarer Patienten und von zufriedenen Ärzten! In Apotheken Preis 2.45 inkl. 2.00

Geräumige Garage
in der Walter Köhlerstraße zu vermieten.
Zu erfragen im Verlag
300 Ltr.-Faß leerer Raum
zu vermieten
Adolf Hitlerstraße 17, III.

Gerr. Schuhe zu verkaufen:
Küsterhüte . . . von 80 \$ an
Damenhüte . . . von 100 \$ an
Herrenhüte . . . von 140 \$ an
Karlsruhe, Körnerstr. 18 hart.
Abonnenten kauft bei unseren Inferieren!

Kammer-Lichtspiele

Anfangszeiten: Wo. 18¹⁵ u. 20³⁰ / So. 16⁰⁰, 18¹⁵ u. 20³⁰

Ja, heute können wir lachen
wenn wir an gewisse „demokratische“ Zustände einer vergangenen Zeit erinnert werden

Aber soviel wurde noch nie gelacht
wie allabendlich bei dem amüsanten und humorsprühenden neuen Lustspielfilm der Ufa - über den „demokratischen“ Kultusminister - Hans Brausewetter, über seinen „revolutionären“ Nachfolger - Hans Moser, über die kecke Hilde Körper, die charmante Heli Finkenzeile u. a. in



Mein Nohn der Herr Minister

Außerdem: Spanische Inseln im Mittelmeer (Naturfilm) — Wie ein Wunder kam die Liebe (Kurztonfilm) — Deulig-Tonwoche mit Aufnahmen von Mussolini's Staatsbesuch in München.

Jugendliche sind nicht zugelassen!

„FESTHALLE“
Morgen Sonntag ab 5 Uhr
Großer Herbstball
— Kapelle Reichsarbeitsdienst —

Meyerhof Durlach
Morgen Sonntag, ab 4 Uhr
erstklassiges Konzert
— Sämtliche Wurstwaren aus eigener Schlachtung —

ZUM LAMM
Jeden Samstag und Sonntag **TANZ!** Geöffnet bis 3 Uhr

Ihr Auto funktioniert wenn **NIB** es repariert!
OSKAR HISS
Kraftwagenreparatur u. Verleih
Durlach, Blumenstraße 10
Telephon 325

Urania-Schreibmaschinen
Otto Zachmann b. Wasserwerk.
Geht auf 1. IV. 1938
4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Balkon, Manfabe, Etageheizung, Turmberggegend
Angebote unter Nr. 668 an den Verlag erbeten.

Einiaches leeres **Zimmer**
in Durlach, evtl. auch in Durlach gesucht. Angebote unter Nr. 666 an den Verlag.

Schreibbank
Seute mittag 3 Uhr
schönes Schweinefleisch

BOONEKAMP
extra, 50%
der würzige, wirksame Magenbitter aus edlen, heilkräftigen Kräutern und Wurzeln
1/2 Fl. 4.50 1/4 Fl. 2.40

SCHURHAMMER
das Haus f. gute Weine in der Blumenstraße

PRINTZ
färbt, reinigt, wäscht
Laden in Durlach
Adolf Hüterstraße 43

Nur 59,-
kostenlos jetzt
der leistungs-fähige **Volksempfänger**

Anzahlung 5.30, Monatsrate durch Badenwerk 3.50 RM
Elektron-Müller, Schloßstr. 1

Für echte gute preiswerte **Selze**

das Spezialhaus Großkürschneerei
Zeumer
Karlsruhe
Kaisersir. 125/127
300 Jahre Kürschnerfamilie Tel. 274

In neuer 2 Familien-Billa große **2-Zimmerwohnung**
mit Wohnküche u. Bad, in ruhiger sonniger Lage auf 1. Dezember oder später zu vermieten. Angebote unter Nr. 667 an den Verlag.

Schöne, geräumige **4-Zimmerwohnung**
mit Zubehör, im Hause Löwenapotheke am Schloßplatz, zu vermieten. Mietpreis 65 — H. 4

2 Zimmer
teilweise möbliert, mit Kochgelegenheit, in Turmberggegend für 35,- zu vermieten. Angebote unter Nr. 664 an den Verlag.
Möbl. Zimmer
sofort oder auf 1. 11 zu vermieten. Adresse im Verlag.

SKALA-Lichtspiele

Samstag und Sonntag

Nachtvorstellung
Beginn 11 Uhr



„Skandal“

Kartenvorverkauf an der Kasse

Sonderveranstaltung vom Spezial-Filmhaus Hornberg, Berlin

Wir haben den berühmten Afrikaforscher Hans

Schomburgk

eingeladen, persönlich zu sprechen zur Erstaufführung seiner neuen Tonfilm-Symphonie

„Die Wildnis stirbt!“
(Das Schicksal eines Erdteils)

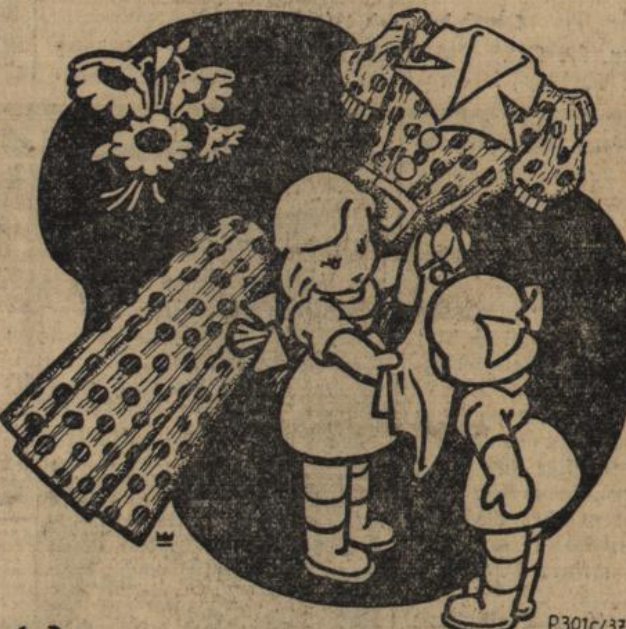
Uraufgeführt im Marmorhaus, Berlin, November 1936

Afrika wird erobert / Die Welt des schwarzen Mannes von den Beduinen zu den Zulu-Kaffern / Die Wunder der Wildnis / Elefantjagd mit Giftpfeilen Expeditionen und Forschungsreisen / Überfall auf weiße Siedler / Das Reich der Riesenherden / Begegnungen mit Raubtieren Entdeckung des Zwergflupferdes / Ewige Feinde: Schlangen und Schimpansen / Streifzüge durch ferne Völker / Sitten und Gebräuche / Vollmondspiele usw.
Ein Zeitalter versinkt: Vom Ochsenwagen zum Auto vom Auto zum Flugzeug / Romantik der Wüste Herrliche afrikanische Hochgebirgswelt / Riesenkatzen in Eis und Schnee unterm Äquator / Im Auto auf Löwenjagd / Schlafkrankheit / Erste Elefantenfarm in Afrika / Das „Raritäten Kabinett“ Afrikas: Langschädel / Lippennegerinnen / Zwergvölker Schwarze Schönheiten / Zwangsarbeiter Der dunkle Erdteil wird „heil“ usw. usw.

Einmalige Sonder-Veranstaltung: nur Montag, 25. Okt., abends 6 u. 8.30 Uhr

SKALA-Lichtspiele

Bestellungen von Eintrittskarten werden ab sofort entgegengenommen.



Wirklich-käim zu glauben!?

Wie schmutzig war dies Kleid vor dem Waschen! Und jetzt ist es so blütenfrisch und duftig! Ja, farbige Woll- und Seidensachen werden durch die Persill-Kaltwäsche auf schonendste Weise gewaschen und gepflegt. Es ist der besondere Vorzug der Kaltwäsche, daß Farben und Gewebe in ihrer Schönheit erhalten bleiben. Darum für alles, was waschbar ist: **die schonende Kaltwäsche mit Persill!**

Todes-Anzeige und Danksagung.

Donnerstag nachmittag entschlief nach kurzem, schweren Leiden unser lieber Vater

Jakob Edel

Rektor i. R.

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden. Für die liebevolle Anteilnahme und Blumen-spenden sagen wir herzlichen Dank.

DURLACH, den 23. Oktober 1937.
Bergwaldstraße 15.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Statt besonderer Anzeige

Todes-Anzeige.

Gestern früh verschied nach schwerer Krankheit unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Kleiber

Landwirt

im Alter von 73 Jahren.

DURLACH, den 23. Oktober 1937.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung am Montag, 25. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr.

Heute und morgen

Rehbraten

Brauerei Genter

Kriegerkameradschaft Durlach 1873
(ehem. Militärverein)



Todes-Anzeige

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Kameraden von dem Ableben unseres Mitgliebes und Kameraden

Karl Schwörer
Gefängnisaufseher i. R.

gebürtig in Kenntnis zu setzen.

Antreten zur Beerdigung Montag nachmittags 2.30 Uhr vor dem Gasthaus zur „Blume“.

Ich erwarte zahlreiche Beteiligung.

Der Kameradschaftsführer.

Stadtgruppe der Kleingärtner Durlach

Seute abend 8 Uhr im Saale des Roten Löwen

Sabbabend.

Es spricht Landesgruppen-fachberater für Kleintier-zucht, Gartenfreund Hurst, Gröbningen.

Ich erwarte zahlreiche Beteiligung

Der Stadtgruppenleiter.

Furchaus eheliches, zuverlässig.

Mädchen

das an pünktl. Arbeiten gewöhnt ist, für Anstöße gesucht, evtl. nur f. abtags

Bergwaldstraße 13.

Schreibmaschinen zu verleihen

Otto Zachmann b. Wasserwerk.

Tänzer Grudeherd

bereits neu, billig zu verkaufen

Karlsruhe Westendstraße 32, III. St.

Komb. Hohmannherd

(Gas und Kohle) wegen Platzmangel billig zu verkaufen

Hurst Westendstraße 3.

Eine gut erhalt. Nähmaschine

für 20,- zu verkaufen.

Zu erfragen im Verlag.

Schlaraffia-Matratzen

einfache bis feinste Ausführung billigst

Polsterwerkstätte

A. Spoth, Tel. 117

Mühlstraße 16

Galerieren bringt Erfolg!

mit **Lebewohl!**

gepflegte Füße sind frei von Hühneraugen-Schmerzen!

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut.

Bleichdose (8 Pfaster) 68 Pfg., in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: **Adler-Drogerie Hans Hinkelmann**

Centr.-Drog. P. Vogel, Ad.Hilferstr 74

Der beste Beweis ist



wie sich ein Fahrrad im Gebrauch bewährt. Unsere Zeugnisse beweisen, daß von vor 25 Jahren gelieferten Edelweißrädern noch heute welche im Gebrauch sind. Katalog auch über Nähmaschinen senden an Jeden kostenlos.

Über 1/2 Million Edelweißräder haben wir schon seit 40 Jahren überallhin versandt. Das konnten wir wohl nimmermehr, wenn unser Edelweißrad nicht gut und billig wäre.

Edelweiß-Decker 705

Deutsch-Wartenberg

Korsett-Werkstatt

Maßanfertigung und Reparatur

A. Lucas Nachf.

Karlsruhe, He-renstraße 21

Mit „Nicoton“ kann man von

Bett-nässen

hefreit werden Preis RM. 2.90.

Zu haben in allen Apotheken

Stets vorrätig in Durlach: **Hirsch-Apotheke.**

Zeugen d
blieb
rt. Du
den Otto
politik ge
auch nicht
eine Ern
gibt. Lass
jetzt lan
genug da
wie ant
Wir ho
einer Ge
ist ist au
politik br
gang. Sch
auch über
wenn mo
den einge
europäisch
Dah sie a
sinnen, de
Simmlers
des italie
zur Zeit
leberzeug
net, das
ist alles, k
es damit
tag, der zu
die Regier
den deutsc
Volles un
nalsozialif
deutschen
Nur der
wirten, ist
im Nichter
mit schwe
haupten, i
Stunde se
einmal w
rühland, i
Gesang de
machte. G
Deutschlan
aufraffen
dem engl
himme, d
verlangt,
Schritte a
niens als
der Erledi
teressenge
und es be
den Beile
ren schon
Stimmung
mehr aus
können, für
jetzt rühland
Die erst
reits seite
dete, daß
sichschid
Teplich in
Rinderhei
Seite hin
die Nützli
ten sie un
deutsche 7
eren deut
verdienen
die fische
schreiben r

Täglich for
atte der
arabischen
von Lybdo
Rints: ein